

Ethikkodex für Jugendtrainer des SV Bexbach



Im Jugendbereich des SV Bexbach wird die sportliche Förderung eng mit dem Schutz, der Begleitung und der ganzheitlichen Unterstützung aller Kinder und Jugendlichen verbunden. Die Arbeit der Jugendtrainer umfasst weit mehr als die Vermittlung sportlicher Fähigkeiten. Sie schließt die Verantwortung ein, jungen Menschen einen sicheren Ort zu bieten, an dem sie sich körperlich, emotional und sozial entwickeln können. Kinder und Jugendliche sollen den Verein als einen Raum erleben, in dem sie Vertrauen aufbauen, ernst genommen werden und sich frei entfalten dürfen. Der Ethikkodex legt verbindliche Grundlagen fest, die eine professionelle, verlässliche und pädagogisch verantwortungsvolle Zusammenarbeit sichern.

1. Verantwortung und Vorbildrolle

Jugendtrainer nehmen eine zentrale Vorbildfunktion ein. Ihre Haltung, ihre Sprache und ihre Entscheidungen prägen das Erleben der Kinder und Jugendlichen nachhaltig. Von ihnen wird ein Verhalten erwartet, das durch Integrität, Respekt, Verlässlichkeit und Fairness gekennzeichnet ist. Das Wohl der Minderjährigen steht dabei über allen sportlichen Zielsetzungen. Dazu gehört, Gefährdungen frühzeitig zu erkennen, Grenzen zu wahren und stets verantwortungsbewusst zu handeln.

2. Achtung der Rechte und Würde der Kinder und Jugendlichen

Die Rechte der Kinder und Jugendlichen auf Schutz, Unversehrtheit und Würde bilden die Grundlage allen pädagogischen Handelns. Körperliche oder psychische Gewalt, Herabwürdigung oder Druck finden keinen Platz im Umgang miteinander. Die individuellen Bedürfnisse, Sensibilitäten und persönlichen Grenzen der Kinder werden beachtet und respektiert, und jede Form von Grenzverletzung wird konsequent vermieden.

3. Förderung sozialer Kompetenzen

Die Trainingsarbeit wird bewusst mit der Förderung sozialer Fähigkeiten verbunden. Kinder und Jugendliche sollen lernen, empathisch zu handeln, Konflikte angemessen zu lösen, Verantwortung zu übernehmen und im Team konstruktiv mitzuwirken. Trainer schaffen dafür geeignete Lern- und Reflexionssituationen, in denen Kooperation, Rücksichtnahme und Selbstregulation gestärkt werden. Konflikte werden pädagogisch begleitet, sodass Kinder lernen, ihre Interessen zu formulieren, ohne andere zu verletzen.

4. Fairness und kindgerechte Entwicklung

Die Trainingsgestaltung orientiert sich an körperlichen, kognitiven und emotionalen Entwicklungsphasen der Kinder. Individuelle Fortschritte und Freude am Sport werden stärker gewichtet als reine Ergebnisse. Überforderung wird vermieden, und Fehler gelten als natürlicher Bestandteil sportlichen Lernens. Die Kinder sollen sich ohne Leistungsdruck entwickeln und gleichzeitig in einer unterstützenden Atmosphäre eigene Grenzen und Stärken kennenlernen.

5. Pädagogisch verantwortliche Kommunikation

Kommunikation erfolgt klar, wertschätzend und respektvoll. Sprache wird bewusst eingesetzt, um ein positives Lernumfeld zu fördern. Abwertende, stereotype oder diskriminierende Formulierungen sind ausgeschlossen. Kritik wird konstruktiv geäußert und dient dazu, Orientierung zu geben und die Entwicklung des Kindes zu unterstützen. Eine offene, ehrliche und zugleich sensible Kommunikation bildet die Grundlage für Vertrauen.

6. Nähe-Distanz-Regulation und Schutz der Privatsphäre

Kontakt mit Kindern und Jugendlichen folgt klaren pädagogischen Prinzipien und schützt die persönliche Integrität der Minderjährigen. Nähe wird so gestaltet, dass sie Halt bietet, ohne Grenzen zu überschreiten. Einzelkontakte ohne Transparenz werden vermieden. Körperkontakt findet nur in erforderlichen Situationen und nur dann statt, wenn er sichtbar erwünscht ist. Trainer tragen Verantwortung dafür, dass Kinder sich jederzeit sicher und respektiert fühlen.

7. Prävention und Einhaltung des Kinderschutzkonzepts

Der Schutz der Kinder wird aktiv gestaltet und nicht dem Zufall überlassen.

Trainer kennen alle bestehenden Verhaltensregeln, nehmen an Schulungen teil und legen das **erweiterte Führungszeugnis** fristgerecht vor.

8. Diversitäts- und Inklusionsorientierung

Vielfalt wird als Ressource betrachtet. Unterschiedliche Lebenslagen, kulturelle Hintergründe, körperliche Voraussetzungen und Persönlichkeitsmerkmale werden wertschätzend einbezogen. Kein Kind wird aufgrund seiner individuellen Besonderheiten benachteiligt. Trainer fördern Gleichberechtigung, schaffen barrierearme Strukturen und gestalten eine Atmosphäre, in der jedes Kind seine Fähigkeiten einbringen und entfalten kann.

9. Umgang mit digitalen Medien und Bildaufnahmen

Der Einsatz digitaler Medien erfolgt verantwortungsbewusst.

Persönlichkeitsrechte der Kinder werden geschützt. Bild- oder Videoaufnahmen werden nur nach ausdrücklicher Zustimmung der Sorgeberechtigten erstellt.

Digitale Kommunikation findet ausschließlich über offizielle Vereinskanäle statt.

Private Nachrichten an Minderjährige werden vermieden, um Transparenz und Sicherheit zu gewährleisten.

10. Zusammenarbeit mit Eltern

Eltern gelten als wichtige Partner im Entwicklungsprozess ihrer Kinder. Eine offene und transparente Kommunikation bildet die Grundlage der Zusammenarbeit.

11. Regelungen zu Fahrten, Turnieren und Übernachtungen

Bei Aktivitäten außerhalb des regulären Trainings gelten erhöhte Schutzstandards. Die Organisation erfolgt sorgfältig, vorausschauend und transparent. Schlaf- und Aufenthaltsbereiche werden so gestaltet, dass Sicherheit und klare Zuständigkeiten gewährleistet sind. Situationen ohne Aufsicht oder unangemessene Nähe werden vermieden. Ziel ist es, Freizeitmaßnahmen sicher und pädagogisch sinnvoll zu gestalten.

13. Gesundheitsschutz und Umgang mit Verletzungen

Im Trainingsbetrieb wird auf Sicherheit und gesundheitliche Risiken besonders geachtet. Im Verletzungsfall handeln Trainer umsichtig, leisten Erste Hilfe und informieren Sorgeberechtigte zuverlässig. Gesundheit und Wohlbefinden der Kinder haben Vorrang gegenüber sportlichen Ambitionen. Belastungsgrenzen werden respektiert und Überforderung vermieden.

15. Fortbildung, Reflexion und Teamarbeit

Qualität entsteht durch kontinuierliche Entwicklung. Trainer reflektieren ihr pädagogisches und sportliches Handeln regelmäßig und tauschen sich im Team aus. Sie nehmen an Weiterbildungen teil und stimmen gemeinsame Standards ab, um den Kindern ein bestmögliches Lern- und Entwicklungsumfeld zu bieten.

Selbstverpflichtung

Mit der Unterzeichnung des Ethikkodex bekräftigen die Trainer ihre Verantwortung für eine sichere, respektvolle und förderliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im SV Bexbach. Sie verpflichten sich, die beschriebenen Grundsätze aktiv umzusetzen und zu einem wertschätzenden und professionellen Vereinsumfeld beizutragen.

Ort, Datum: _____

Unterschrift Trainer*in: _____